

INFOBRIEF

Für die Verbände und Institutionen der Wohnungswirtschaft

TOP-NEWS

Neuerungen in den wohnwirtschaftlichen KfW-Programmen

Die Fördermaßnahmen der KfW Bankengruppe im Bereich Wohnen konzentrieren sich 2012 im Rahmen der Energiewende noch stärker auf das Thema Energieeffizienz.

In diesem Zusammenhang wurden die entsprechenden Förderprodukte der KfW weiter vereinfacht und vereinheitlicht, um etwaige inhaltliche Überschneidungen vermeiden zu können.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

1. Sanierungsmaßnahmen zur Energieeffizienz in Wohngebäuden werden seit Jahresbeginn 2012 ausschließlich mit dem Programm „Energieeffizient Sanieren“ gefördert. Das Programm „Wohnraum Modernisieren“ wurde geschlossen. [Weiterlesen](#)
2. Das KfW-Förderkreditprogramm „Altersgerecht Umbauen“ wird seit dem 1. April 2012 mit deutlich vereinfachten Produktmerkmalen als KfW-eigenes Programm fortgesetzt. Vom Hauszugang über Treppen und Stufen bis hin zu den Sanitäreinrichtungen wurden insgesamt sieben Bereiche definiert, in denen Umbaumaßnahmen für ein altersgerechtes Wohnen gefördert werden. Der maximale Kreditbetrag beträgt 50.000 Euro pro abgeschlossener Wohneinheit. Die ebenfalls aus Bundesmitteln angebotene Zuschussvariante entfiel zum Jahresbeginn. [Weiterlesen](#)
3. Im „KfW-Wohneigentumsprogramm“ wurde der maximale Finanzierungsanteil von 30 Prozent abgeschafft. Der Förderhöchstbetrag beträgt seit dem 1. Januar 2012 50.000 Euro. [Weiterlesen](#)



ANSPRECHPARTNER

Ihr Ansprechpartner für diesen Infobrief und Betreuer der wohnungswirtschaftlichen Verbände bei der KfW Bankengruppe:
Joachim Laurich
 Tel: 030 20264-5375
joachim.laurich@kfw.de

KfW-FÖRDERPROGRAMME IM BEREICH WOHNEN 2012	
NEUBAU	GEBÄUDEBESTAND
– Energieeffizient Bauen Programmnummer 153	– Energieeffizient Sanieren Programmnummern 151, 152, 430, 431 – Altersgerecht Umbauen Programmnummer 159
KfW-Wohneigentumsprogramm (Programmnummer 124)	

Neuer Effizienzhausstandard für Baudenkmale

Die KfW Bankengruppe hat die Förderung der Sanierung von Baudenkmalen und erhaltenswerter Bausubstanz vereinfacht.

Gefördert wird die Komplettsanierung zum „KfW-Effizienzhaus Denkmal“ sowie Einzelmaßnahmen. Als Baudenkmale gelten Wohngebäude, die nach den Denkmalschutzgesetzen der Bundesländer (Denkmalliste oder per Gesetz) als solche eingestuft sind. Der Begriff der sonstigen besonders erhaltenswerten Bausubstanz ist rechtlich nicht eindeutig bestimmt. Ob ein Gebäude zur örtlich besonders erhaltenswerten Bausubstanz zählt, entscheidet jeweils die Kommune. Weitere Informationen: [Weiterlesen](#)

Stadtquartiere werden energieeffizient

Kommunen, die die Energieeffizienz in ihren Stadtquartieren verbessern wollen, erhalten Zuschüsse aus dem neuen Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung – Zuschuss“.

Das Programm beinhaltet Zuschüsse für die Erstellung integrierter Sanierungskonzepte und für die Arbeit eines Sanierungsmanagers, der die Umsetzung der Sanierungskonzepte begleitet und koordiniert. Als Quartier gelten dabei mehrere in der Fläche zusammenhängende Gebäude innerhalb eines Stadtteils – inklusive der öffentlichen Infrastruktur. Der Zuschuss beträgt 65 Prozent der förderfähigen Kosten. Antragsteller bei der KfW sind die Kommunen. Die Zuschüsse können von den Kommunen aber z. B. auch an Stadtwerke, Wohnungsunternehmen oder Wohnungseigentümergeinschaften weitergereicht werden.

Weitere Informationen: [Weiterlesen](#)

KfW-Infocenter

Fragen zum Produkt- und Serviceangebot der KfW Bankengruppe beantworten Ihnen gerne die BeraterInnen unseres Infocenters. Infrastruktur und Wohnwirtschaft
 Tel.: 0800 539-90 02*
 Unternehmensfinanzierung
 Tel.: 0800 539-90 01*
 Montag bis Freitag:
 08.00 bis 17.30 Uhr
 Aktuelle Zinskonditionen unter www.kfw.de oder über Fax-Abruf 069 7431-4214.

*kostenfreie Servicrufnummer

KURZ NOTIERT

Service-Button

Architekten und Bauingenieure können kostenfrei auf ihrer Internetseite jetzt die Service-Buttons der KfW verwenden. Die Buttons zu verschiedenen Förderthemen verlinken automatisch zu den entsprechenden Inhalten auf die KfW-Internetseite. Mehr Infos unter: [Weiterlesen](#).

DAS AKTUELLE INTERVIEW

Die Verbände sind unsere Partner im Dialog

Georg Maier, Abteilungsleiter Vertrieb, über die Zusammenarbeit der KfW mit Verbänden und Kammern bei wohnwirtschaftlichen, gewerblichen und kommunal-sozialen Themen.

Herr Maier, wie wichtig ist für die KfW die Zusammenarbeit mit den Verbänden und Kammern?

Maier: Den Verbänden und Kammern als Interessenvertreter ihrer Mitgliedsunternehmen und -institutionen kommt eine wichtige Position bei der Bündelung von Informationen und Kontakten in beide Richtungen zu. Sie tragen einerseits die Informationen über die Produktangebote und Finanzierungsmöglichkeiten der KfW in die Reihen ihrer Mitglieder. Auf der anderen Seite zieht die KfW durch die regelmäßigen Kontakte und offenen Gespräche mit den Verbänden Rückschlüsse für ihre Produktentwicklung. Das Zusammenwirken mit den Verbänden ist und bleibt deshalb ein festes Standbein in der Vertriebsarbeit der KfW.

Was sind die Schwerpunkte Ihrer Arbeit für 2012?

Maier: Inhaltlich stehen 2012 die Themen Energiewende und Unternehmensfinanzierung im Mittelpunkt. Um Unternehmen, Privatkunden und Kommunen bestmöglich, zielgerichtet und aktuell mit den für sie relevanten Informationen bedienen zu können, wollen wir das bestehende Netzwerk der Multiplikatoren systematisch und nachhaltig pflegen, etwa auch durch gemeinsame Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft.

Was wünschen Sie sich für die zukünftige Zusammenarbeit?

Maier: In 2011 haben wir bereits viele interessante Kontakte mit den Verbänden aufgebaut. In den Gesprächen sind wir auf großes Interesse an einer Zusammenarbeit mit der KfW gestoßen. Diesen positiven Verlauf wollen wir in diesem Jahr weiter ausbauen und festigen, um Grundlagen für eine solide Verbandsarbeit in der KfW sicherzustellen.



Georg Maier

LESETIPPS

Eine grafische Übersicht über die von der KfW geförderten Maßnahmen im Programm „Altersgerecht Umbauen“ finden Sie unter: [Weiterlesen](#)

TERMINE

KfW-Akademie
Akademie für Architekten
und Bauingenieure
– 12.06.2012 Berlin
– 19.06.2012 Berlin
– 27.06.2012 Nürnberg
– 16.08.2012 Berlin
– 17.10.2012 Mannheim

Weitere Informationen
zur KfW-Akademie
erhalten Sie hier

ZAHLEN-DATEN-FAKTEN

KfW-Internetservice wichtigste Informationsquelle

Eine Umfrage hat den Bekanntheitsgrad der KfW-Förderprogramme und die Informationsquellen von Architekten, Bauingenieuren und BAFA-Beratern ermittelt.

An der Umfrage der KfW zu den Erfahrungen und Einschätzungen zu KfW-Förderprogrammen beteiligten sich jeweils rund 1.300 Architekten und Ingenieure im Bauwesen sowie knapp mehr als 4.000 BAFA-Berater, die mehrheitlich ebenfalls den beiden Berufsgruppen zuzuordnen sind. Die Umfrage zeigt, dass alle befragten Gruppen die KfW-Angebote im Internet als zentrales Medium zur Information über die Förderprogramme nutzen.

Bei der Frage nach dem Bekanntheitsgrad einzelner KfW-Förderprogramme zeigten sich signifikante Unterschiede hinsichtlich der einzelnen Förderprogramme als auch innerhalb der drei Befragungsgruppen. Einen sehr hohen Bekanntheitsgrad in allen drei Gruppen haben die Programme „Energieeffizient Sanieren – Kredit“, „Energieeffizient Sanieren – Zuschuss“ sowie „Energieeffizient Bauen“. Mit dem Programm „Altersgerecht Umbauen“ hatten sich dagegen nur 49 Prozent der befragten Architekten bisher befasst. Ermittelt wurde zudem, welche der KfW-Programme Architekten und Bauingenieure sowie BAFA-Berater ihren Kunden aktiv empfehlen. Das Ergebnis belegt, dass die wohnwirtschaftlichen KfW-Programme zum Bau, Umbau oder Kauf hauptsächlich von Architekten empfohlen werden.

Die Vorteile der KfW-Förderung liegen nach Ansicht der Befragten vor allem in den günstigen Zinsen, der langfristigen Festzinsdauer und der Möglichkeit zur außerplanmäßigen Tilgung. Auch das Antragsverfahren, das Zusageprozedere und die Fördervoraussetzungen stießen mehrheitlich auf Zustimmung. Als kritisch sehen aber vor allem BAFA-Berater häufige Änderungen in den Programmen. [Weiterlesen: „Meine KfW“](#)

ZAHL DES MONATS:

1 Prozent

Die KfW-Förderung für eine energieeffiziente Sanierung und den altersgerechten Umbau von Wohnraum ist für Wohneigentümer derzeit so attraktiv wie nie: Die Förderkredite werden zu einem Zinssatz ab einem Prozent effektiv angeboten.

KFW-SERVICE

Zielgruppengerechte Hilfen für Architekten und Bauingenieure

Auf der Internetseite der KfW finden Architekten und Bauingenieure für ihre Bedürfnisse speziell aufbereitete Informationen rund um die KfW-Förderung.

So kann dort beispielsweise ein Fahrplan zum KfW-Effizienzhaus heruntergeladen werden, der kompakt alle notwendigen Informationen für energiebewusste Immobilienbesitzer enthält. In fünf Schritten ist der Weg zur energieeffizienten Immobilie beschrieben – mit allen wichtigen Inhalten der Förderprogramme und Infoadressen. Ebenso hält die KfW dort verschiedene Arbeitshilfen für beide Berufsgruppen bereit. Alle Informationen erhalten Sie hier: [Weiterlesen](#)

Herausgeber
KfW Kommunikation
Palmengartenstraße 5–9
60325 Frankfurt am Main

Verantwortlich
KfW Bankengruppe
Abt. Kommunikation
Michael Seyler (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Matthias Salm

Mai 2012